



RAPHAELS  
HAUS

JUGEND  
HILFE  
ZENTRUM

# Hunde, Lamas und Co.

Erfahrungen mit  
Tieren im pädagogischen  
Einsatz



# Zahlen des Raphaelshauses



- Fast 300 Kinder/ Jugendliche in
  - ambulanten,
  - teilstationären,
  - stationären

Formen der Betreuung

- Ca. 200 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

# Wesentliche Elemente unserer Arbeit

1. Ethische Orientierung
2. Strukturierter, gruppenpädagogischer Alltag
3. Erlebnis- und Sportpädagogik
4. **TIERPÄDAGOGIK**
5. Personelle Wertschätzung
6. Materielle Wertschätzung
7. Interne Schule
8. Familienarbeit
9. Bürgerschaftliches Engagement
10. Obligatorische Begleitforschung



# Freude mit Tieren



- Stichwort „Biophilie“
- Tiere helfen heilen
- Tiere verbessern die sozial-emotionalen Fähigkeiten
- Tiere erinnern uns wieder an die „analoge Kommunikation“
  - Direkt
  - Unverfälscht
  - Im „Hier und Jetzt“
  - wahrhaftig

# Hunde – „des Menschen bester Freund“

➤ 4 Stallhunde

➤ 5 Hunde in den Gruppen

➤ Hunde beim Kinderzirkus





# Hindernisse 1



- Unerzogenheit des Hundes
- Mögliche Gewalt (auch durch Unachtsamkeit) gegen das Tier
- Nicht alle Hundecharaktere eignen sich
- Rückzugsraum erforderlich für das Tier bei erhöhter Stresssituation
- Stressfaktoren für das Tier
- Tier muss zurückstecken bei pädagogischen Sondersituationen



# Hindernisse 2



- Symbiose/“Affenliebe“ zwischen Pädagogen und Tier
- Widersprechende Dienstzeiten
- Intensiveres Zeitmanagement beim Tierhalter erforderlich
- Rücksichtnahme von Kollegen erforderlich
- Nichtpräjudizierende Wirkung muss kommuniziert werden
- Allergie, kollegiale Widerstände, Phobien
- Hygiene
- Freizeit investieren zum Training des Tieres

# Wirkfaktoren in der Praxis 1



- Tier als „Eisbrecher“ und Katalysator
- Bringt mehr Ruhe in die Gruppe
- „Unverdächtige“ körperliche Nähe und Wärme
- Spaß, Freude, Lachen
- Unterstützt Verantwortung, Rücksichtnahme und Fürsorge
- Jedes Kind findet „sein Ding“ mit dem Tier
- Das Tier spiegelt Verhalten, Stimmung Atmosphäre (Seismograph)

# Wirkfaktoren in der Praxis 2



- Einsatz als Verstärker
- Erhöht die Regelakzeptanz
- Der Hund fordert klare eindeutige Ansprache in Körper- und Vokalsprache
- Transfer und Vergleich von Verhaltensbeispielen
- Erleichtert Austausch über Erfahrungen zu Hause (in der Biografiearbeit)
- Tier- und Naturschutz, Artgerechtigkeit, Schöpfung
- Fördert sportlichen Ehrgeiz und Spaß an Bewegung

# Wirkfaktoren in der Praxis 3



- Förderung von Stolz und Selbstbewusstsein
- Hund übernimmt Rudelverantwortung und erleichtert Transfer zum Wir-Gefühl
- Hund gibt Chancen, liest kein Dienstbuch, begrüßt wortfrei und ohne Ressentiments
- Heimweh wird gemildert

# Kompetenzprofil Mitarbeiter/in

- Sozialpädagogische Ausbildung
- Handlungsorientierte Schwerpunkte
- Positive Grundhaltung zur Tierpädagogik
- Orientierung Tierschutz, Artgerechtigkeit
- Akzeptanz der Tierpädagogik als gleichberechtigte Methode
- Offenheit für gemeinsame Schnittmengen und Optionen mit anderen Methoden
- „Methoden dienen dem Ziel“ als Philosophie
- Standards entwickeln für Methoden und Ausbildung



# Charaktereigenschaften des Lamas

- gelehrig
- scheu und zurückhaltend
- sensibel
- einfühlsam und rücksichtsvoll
- aufmerksam
- charakterfest und unbestechlich
- kontaktfreudig und zugleich Distanz haltend
- kinderlieb und von kleinen Kindern zu „händeln“
- für jeden Blödsinn zu haben





# Weitere vierbeinige Mitarbeiter...







# Heilsame Umgebung und die normative Kraft des Stalles...







# Faszination Kamele

„Kamele befähigen den Menschen seine Gedanken auf das Wesentliche zu richten!“  
„Sie lassen uns Zeit und Raum in einer anderen Dimension erleben.“

„Ihr Wesen wird durch die Weite ihres ursprünglichen Lebensraumes geprägt.“





# Jedes Tier ist einzigartig!

- Freude und Trauer
- Werden und vergehen
- Freundschaft und Treue
- Individualität und Persönlichkeit

*„Jeder Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über den Schöpfer und führt den Geist des Menschen von Gott fort.“ (Th. V. Aquin)*













Tiere helfen...



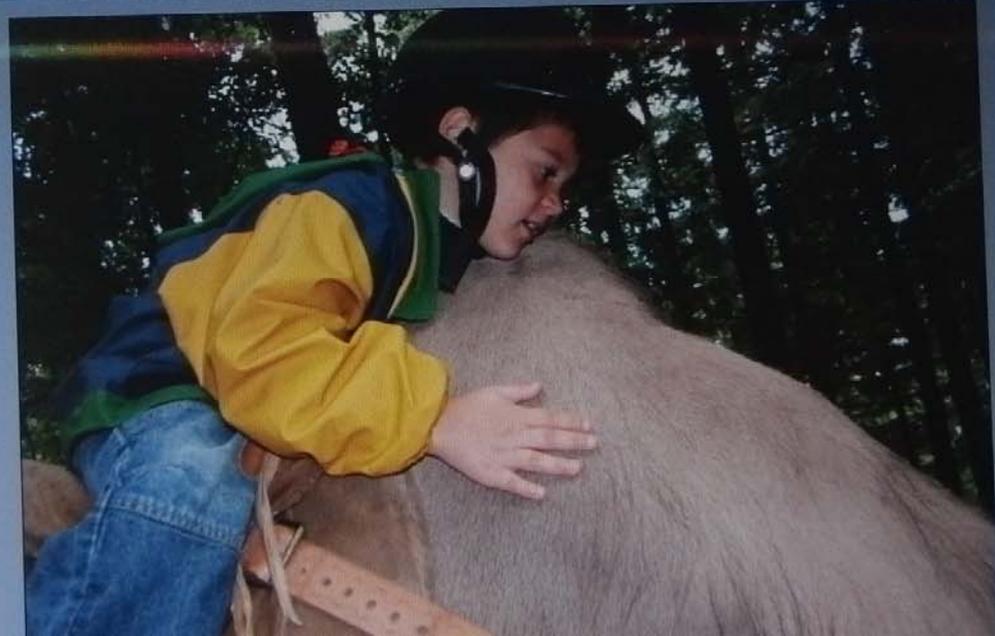




Microsoft PowerPoint - [Unverdächtige Zärtlichkeit Pädagogik mit Tieren 13.01.2008]

File Edit View Insert Format Extras Bildschirmpräsentation Fenster ?  
33% Times New Roman 44

- Gliederung Folien
- Bewegungsübertragung...)
- 20
  - 21  **Schonraum in der Tierpädagogik**
    - Leistungsvergleich unerwünscht!
    - Jungs dürfen schmuse, kuscheln...
    - Mädchen erfahren unverdächtige Zärtlichkeit und Nähe
    - Kleine werden ganz groß (Zwerg auf Pferd/Kamel)
    - Coole werden ängstlich und respektvoll
  - 22
  - 23
  - 24



Folienlayout

Frage hier eingeben

Folienlayout überne...

Inhaltlayouts

Text- und Inhalt

